



Heyva sor a Kurdistanê

BROŞÛR No 5

Ji bîr nekin, dema mirov destê alîkariyê li ser hev qut bikin, wê demê mirovahî jî bi temamî diqede.



Vergiss nicht. An dem Tag wo die Menschheit aufhört sich gegenseitig zu helfen, ist sie verloren.

Deutsch

Vergiss nicht. An dem Tag wo die Menschheit aufhört sich gegenseitig zu helfen, ist sie verloren.



Der **Rote Halbmond Kurdistans – Heyva Sor a Kurdistanê**– wurde im Jahr 1993 mit der Zielsetzung gegründet, betroffenen Verletzten und geschädigten Menschen in den Kriegsgebieten sowohl inner- als auch außerhalb der kurdischen Gebiete, ohne Unterschiede zwischen den Völkern und Volksgruppen zu machen, zu helfen und er setzte sich dafür ein, den Menschen ein gesundes Leben zu erhalten und die humanistische Persönlichkeit zu wahren. Seit seiner Gründung setzte er sich bei allen Schwierigkeiten dafür ein, die Schmerzen und die Leiden der Kriegsoffer zu lindern und zu mindern. Bei seinen erbrachten Leistungen und Hilfen hat er stets großen Wert auf das gegenseitige Verständnis, auf die Freundschaft und auf den dauerhaften Frieden gelegt und diese Werte unterstützt.

Der **Rote Halbmond Kurdistans –Heyva Sor a Kurdistanê**– war stets bemüht, trotz Erschwernissen zur Hilfe zu eilen und bei Not die nötigsten Bedürfnisse der betroffenen Menschen zu befriedigen, ohne Rücksicht auf Nationalität, Rassen, Religion und Geschlecht. Im Gegenteil: Er hat keine Partei ergriffen, um Schutz für alle Menschen vor Feindseligkeiten herzustellen und hat sich auch auf keinerlei politische, rassistische, religiöse oder sonstige philosophische Auseinandersetzungen eingelassen.

Weil der **Rote Halbmond Kurdistans – Heyva Sor a Kurdistanê** – aus ehrenamtlicher Überzeugung ein gemeinnütziger Verein ist, hat er seine Leistungen unentgeltlich erbracht.



Der regionale Krieg in Nahost führte zu einer der verheerensten Tragödien in der Geschichte der Menschheit. Dieser Krieg hat nicht nur diese Region beeinträchtigt, sondern zugleich auch die ganze Welt in Mitleidenschaft gezogen. Der seit 4 Jahren in Syrien andauernde Krieg hat 300.000 Menschen das Leben gekostet. Hunderttausende Menschen wurden verletzt und über 6 Millionen Menschen mussten ihr Hab und Gut und Obdach verlassen und den Fluchtweg ergreifen. Die meisten der geflüchteten Menschen haben keine Bleibe fürs Weiterleben gefunden und sind weiterhin auf der Flucht, in der Hoffnung, an einem Zielort anzukommen und endlich ein menschenwürdiges Leben führen zu können. Tatsache ist aber, dass viele von ihnen auf dem Fluchtweg vom Tod überrascht werden. Die Todesfälle von Flüchtlingen und Asylsuchenden im Mittelmeer und im Ägäischen Meer sind traurige Beispiele dafür. Es ist auch leider nicht abzusehen, wann dieser Krieg endet, durch den die Zerstörung des menschlichen Lebens vollzogen wird. Eine der grundlegenden Aufgaben der humanitären Einrichtungen ist es, in den Kriegs- und Katastrophengebieten Menschen in Not zu helfen und sie zu unterstützen, bei der Restaurierung ihres erlittenen Schadens die erforderliche Hilfe zu leisten, die durch den Krieg entstandenen Schäden hinweg zu schaffen und die Flucht aus ihren Lebensorten, in denen sie beheimatet sind, zu verhindern.

Inwieweit die humanitären Institutionen diese Hilfe im Kriegsgebiet im Nahost geleistet haben und ihrer Verantwortlichkeit gerecht wurden, sei in Frage gestellt.

Der **Rote Halbmond Kurdistans – Heyva Sor a Kurdistanê** – ist seit seiner Gründung im Jahr 1993 trotz politischer und rechtlicher Hindernisse und Einschränkungen seinen würdevollen Verpflichtungen nachgekommen und hat geschädigten und bedürftigen Menschen unbeachtet der Nationalität und Volkszugehörigkeit geholfen und sie unterstützt.

Der **Rote Halbmond Kurdistans – Heyva Sor a Kurdistanê** – hat insbesondere im Jahr 2012 während der bewaffneten Auseinandersetzung und während des Krieges in Syrien, der sich in das Gebiet „Rojava“ ausgebreitet hat, mit all seinen Möglichkeiten die Bevölkerung und die Volksgruppen in „Rojava“ zur Mithilfe motiviert.

Nach der Massakrierung der kurdischen Jeziden in Schengal durch die ISIS ist der **Rote Halbmond Kurdistans** für den Schutz und die Versorgung dieser geschädigten Volksgruppe eingetreten und hat den Menschen im Schengal-Berg etliche Male medizinische und pharmazeutische Hilfe geleistet und Versorgungsmittel an sie geliefert.

Der **Rote Halbmond Kurdistans** hat in Kooperation mit humanitären kurdischen Einrichtungen in Frankreich, Holland, Belgien, Österreich, Dänemark, England, Norwegen, Schweden, Italien und der Schweiz, mit denen er auf der Grundlage der Zusammenarbeit Projekte umsetzt, im Jahr 2015 Hilfsgüter an die Bevölkerung in den Region Rojava und Schengal geliefert und für die Betroffenen und Geschädigten vor Ort Sorge dafür getragen, sie davon abzuhalten, sich auf den Fluchtweg aus ihrer Heimat zu begeben. Bei der Rückkehr von etwa 250 Tausend Menschen nach Kobane und Rojava hat der **Rote Halbmond Kurdistans** durch seine Hilfestellung und Hilfsleistungen zweifellos beachtliche Anerkennung erworben.

Obgleich die Hilfe und die Unterstützung für die vom Krieg betroffenen kurdischen Jeziden in den Schengal-Bergen nicht ausreichend ist, können sie mit der vom **Rote Halbmond Kurdistans** erbrachte Hilfe ihr Leben dort bestreiten und weiterführen.

Der Rote Halbmond Kurdistan hat im Jahr 2015 für bedürftige Menschen zahlreiche Projekte umgesetzt.

Der Rote Halbmond Kurdistan hat Anfang des Jahres 2015 – insbesondere in der Zeit als die Region „Kobane“ von der Besatzung der ISIS befreit wurde – für die gesundheitliche und medizinische Versorgung der Bevölkerung im vor Ort 5 Krankenwagen und 2 fahrbare Krankentragen im Wert von **148.700 Euro** geliefert.



Die im Kanton „Kobane“ an Zöliakie erkrankten Kinder wurden versorgt.

Die „Zöliakie“ ist als eine Krankheit bekannt, die wegen eines im Weizen, in der Gerste und im Roggen vorkommenden sensiblen Proteins namens „Gluten“ im Zusammenhang mit dem Immunsystem steht. Patienten, die „Zöliakie“ haben, müssen in jedem Fall mit 100 prozentig glutenfreier Diät-Versorgung behandelt werden. Aus diesem Grunde wurden Lebensmittel ohne Glutengehalt im Wert von **5.500 Euro** gekauft und in den behandlungs Ort geliefert.



Der **Roter Halbmond Kurdistans** hat 300 Familienzelte und Tausende von Decken an die jezidischen Kurden, die in den kargen Schengal-Bergen unter harten Winterbedingungen leben, geliefert.



In der Stadt **Dêrik** in Westkurdistan wurde mit Unterstützung des **Roter Halbmond Kurdistans** ein Gesundheitszentrum errichtet.



Für die infolge der Angriffe und Übergriffe der „IS-Banden“ in Kobanê und in Schengal verletzten Menschen wurden Medikamente, orthopädische Schuhe und Prothesen im Wert von **108.500 Euro** gekauft und an sie geschickt.



Im Rahmen der Beschlüsse der Konferenz, die unter Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments unter dem Motto „Internationale Mobilmachung für den Neuaufbau von Kobane“ abgehalten wurde, hat der **Rote Halbmond Kurdistans** für den Bau und die Einrichtung des geplanten Krankenhauses einen Betrag i.H.v. **500.000 Euro** nach Kobanê geschickt. Für die Nutzung und den Gebrauch im Gesundheitswesen in den Kantonen „Cizre“ und „Schengal“ wurden 2 Kühlfahrzeuge, außerdem für den Kanton „Cizre“ ein Lastwagen und für den Kanton „Kobane“ ein Physiotherapie-Gerät im Wert von **84.000 Euro** gekauft und zu diesen Orten geliefert.

Darüber hinaus wurde eine Geldleistung i.H.v. **5.000 Euro** an die mittellosen Verletzten in Nord- und Südkurdistan erbracht.



Nothilfe-Projekt in den Kriegs- und Naturkatastrophengebieten

Im Rahmen unseres Hilfs- und Unterstützungsprojektes in Kurdistan wurde vom Jahr 2015 bis zum heutigen Zeitpunkt Hilfe im Wert von **45.000 Euro** geleistet.



Das Hilfsprojekt für Kinder ohne Schutz und Obhut in Kurdistan und der Türkei



In Nord- und Südkurdistan und in „Rojava“ wurde der Bedarf von etwa 1000 betroffenen Kindern gedeckt. Darüber hinaus wurde zur Beschaffung von Schul- und Schreibwaren für die in „Dohuk“ zur Schule gehenden Flüchtlingskinder ein Betrag von **10.000 Euro** geschickt.



Almosen-, Sakrale Sozialabgabe- und Opferprojekt für Arme und Bedürftige

Der **Rote Halbmond Kurdistans** hat für die Bewohner in dem Stadtteil „Scheich Maksud“ von Aleppo, die sich unter Sperre und Belagerung befinden, vor dem Beginn des Ramadans materielle Hilfe i.H.v. **100.000 Euro** (das entspricht ca. 30 Millionen syrische Lira) geschickt. Die gelieferten Hilfsgüter wurden von den Beauftragten des **Kurdischer Roter Halbmond zu Kobane** in Empfang genommen.

Die vom **Kurdischer Roter Halbmond zu Kobane** in Empfang genommenen Hilfsgüter wurden anlässlich des Ramadan-Fastens den von den Kommunen und Ausschüssen erstellten Listen entsprechend an die in dem Stadtteil wohnende Bevölkerung verteilt. Die Empfänger der Hilfsgüter in diesem Stadtteil haben zum Ausdruck gebracht, dass diese Unterstützung ihnen großartig zugute gekommen ist und haben ihre Danksagung beim **Rote Halbmond Kurdistans** ausgesprochen.



Der **Rote Halbmond Kurdistans** und **Civaka Îslamî ya Kurdistan** (Islamische Gemeinde Kurdistans) haben anlässlich des Opferfestes in diesem Jahr mit den Spendengelder der in Europa lebenden Kurden i.H.v. **360.000 Euro** (das entspricht ca. 160 Millionen syrische Lira) 2400 Opfertiere gekauft und diese an die in den Flüchtlingslagern und Orten 'Roj' und 'Newroz' befindlichen Menschen in Kobane, Girê Sipî, Hese kê, Til Temir, Schengal und Dêrik geliefert.



Die gelieferten Hilfsgüter wurden von **Kurdischer Roter Halbmond zu Kobane** in Empfang genommen. Die für den Hilfsgüterempfang beauftragten Personen sind in Begleitung von Ausschussmitgliedern des **Rote Halbmond Kurdistans** und der **Civaka Îslamî ya Kurdistan** (Islamische Gemeinde Kurdistans) zur Feststellung und Erkundung von bedürftigen Menschen in verschiedenen Gebieten gewesen und haben vor Ort die eingetroffenen Hilfsleistungen zum Opferfesttag an die armen und bedürftigen Menschen verteilt.



Bei der Verteilung der Hilfsgüter an die Bedürftigen haben sich der **Rote Halbmond Kurdistans** und **Civaka Îslamî ya Kurdistan** (Islamische Gemeinde Kurdistans) gerecht verhalten und dabei keine Unterschiede zwischen den kurdischen, arabischen und anderen Bevölkerungsgruppen gemacht.

Zig tausende Menschen, denen die Hilfe zugute gekommen ist, haben ihre Zufriedenheit ausgesprochen und sehr viele Menschen haben sich für diese Solidarität bei **Rote Halbmond Kurdistans** und **Civaka Îslamî ya Kurdistan** (Islamische Gemeinde Kurdistans) bedankt.

Ferner haben die Leiter des Beirats der kurdischen Jeziden in den Schengal-Bergen in ihren Erklärungen zum Ausdruck gebracht, dass der **Rote Halbmond Kurdistans** sich mit all seinen Möglichkeiten seit über 2 Jahren für die Bevölkerung in „Schengal“ eingesetzt hat.

Befriedigungsprojekt der Grundbedürfnisse unserer Bevölkerung in Rojava und Schengal

Bis heute wurden 15 Lastkraftwagen gefüllt mit Hilfsmaterialien- und Grundnahrungsmitteln, trotz Hindernissen durch den türkischen Staat zu den bedürftigen Menschen in “Rojava” und “Schengal” gebracht. Dafür wurde der Betrag von **120.000 Euro** aufgebracht.



Nach der Rückkehr der geflüchteten Menschen nach “Kobane” wurden 10.000 Pakete an Grundnahrungsmitteln im Wert von **268.070 Euro** gekauft, an die Rückkehrer geschickt und vor Ort an die Bevölkerung verteilt.



Der **Rote Halbmond Kurdistan** - **Heyva Sor a Kurdistanê** -, hat sich dafür eingesetzt, dass das Embargo und die Belagerung des Kantons “Afrin” “gebrochen” wird und hat mit Erfolg 8.040 Pakete Grundnahrungsmittel, pro Paket 35 Kilogramm Inhalt, im Wert von **200.000 Euro** zur Verteilung an die armen und bedürftigen Familien geschickt.

Hilfsprojekt für die „Initiative Friedensmütter“ in Kurdistan und in der Türkei

Im Jahr 2015 wurde eine unterstützende Hilfe an die „Initiative Friedensmütter“ in Kurdistan und in der Türkei i.H.v. **7.920 Euro** geschickt, die sich dafür einsetzt und stark macht, dass der Krieg und die damit verbundenen Leiden und Schmerzen beendet werden.



Hilfsprojekt für die in den türkischen Haftanstalten erkrankten Inhaftierten

Der **Rote Halbmond Kurdistans** sendet regelmäßig Hilfe an die in den türkischen Kerkern befindlichen Inhaftierten, die schwerkrank sind und deren Behandlungsmöglichkeiten extrem eingeschränkt sind. Für ihre Behandlungsmaßnahmen wurde ein Betrag i.v.H. **5.160 Euro** von unserer Institution an die Inhaftierten geschickt.



Wie bekannt haben die “IS-Banden” zum Zeitpunkt des kurdischen Neujahrsfest “Newroz” durch Selbstmordattentate in den Städten “Rojawa” und “Heseke” 54 Menschen ermordet und unzählige Menschen zum Teil schwer verletzt. Der **Rote Halbmond Kurdistan** hat an die Familien und Familienangehörige der bei dem „Heseke-Massaker“ ums Leben gekommen Menschen insgesamt eine materielle Hilfe i.H.v. **100.000 Euro** (das entspricht ca. 22 Millionen syrische Lira) geleistet bzw. verteilt.



Der **Rote Halbmond Kurdistan** hat der kurdischen Bevölkerung aus „Kobane“, die wegen des Krieges geflüchtet war und in den Städten „Suruc“ und „Malatya“ beherbergt wurde, für ihre Rückkehr in ihren Heimatsort „Kobane“ einen Geldbetrag i.H.v. **30.000 Euro** geschickt.



Der **Rote Halbmond Kurdistan** hat im Oktober 2015 drei LKW-Ladungen mit Medikamenten, pharmazeutischen Mitteln, Nahrungsmittelpaketen, Reinigungsmittel- und materialien, Kleidern und Schuhen an die kurdische Bevölkerung im Kanton „Cizre“ und in den Schengal-Bergen gesendet. Diese Hilfsgüter wurden durch den Grenzzoll „Semalka“ geführt und in der Stadt “Derik” an die humanitäre Hilfsorganisation **Kurdischer Roter Halbmond zu Rojava** übergeben.



Der Rote Halbmond Kurdistans hat am 06.06.2015 in Köln/BRD seinen 23. Kongress abgehalten.



Der **Rote Halbmond Kurdistans** hat am 06.06.2015 in Köln/BRD seinen 23. Kongress durchgeführt.

Das Hauptthema der Tagung war „die Erhöhung der humanitären Hilfe für die kurdische Bevölkerung in Rojava und Schengal“.

Am Schluss der erweiterten und ausführlichen Auswertung der Gespräche und der Beratungen wurde beschlossen, dass der **Rote Halbmond Kurdistans** im kommenden Jahr sich nachhaltiger für die Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung in „Rojava“ und „Schengal“ einsetzen soll.

Bei den durchgeführten Wahlen wurde Dr. Rojvan Bilgin zum Vorsitzenden des **Rote Halbmond Kurdistans** gewählt. Vahdettin Kılıç, Suat Yalçın, Amira Osso und Çekdar Ürüc wurden als Vorstandmitglieder gewählt



**Hier die Aufstellung der Organisationen , Vereine,
Institute und Spender die im Jahre 2015
die Sengal und Kobane unterstütz haben.**

1. Spender aus der ganzen Welt
2. Heyva Sor a Kurdistanê - Frankreich
3. Heyva Sor a Kurdistanê - Schweiz
4. Heyva Sor a Kurdistanê - Schweden
5. Heyva Sor a Kurdistanê - England
6. Heyva Sor a Kurdistanê - Holland
7. Heyva Sor a Kurdistanê - Belgien
8. Heyva Sor a Kurdistanê - Norwegen
9. Heyva Sor a Kurdistanê - Italien
10. Roja Mezopotamya Hilfs Verein - Dänemark
11. Roja Sor a Kurdistanê - Österreich
12. Êzdî Föderation - FEK
13. Kurdistan Islam Gemeinschaft - CIK
14. Solidaritätsverein Agri - Hanau
15. Kurdische Spender - Kanada
16. Gogan Solidaritäts Verein - Offenbach
17. Kurdische Geschäftsleute
18. Europa Demokratische Dersim Federation
19. Dersim neu Aufbau Verein
20. Kürmec Verein
21. Seke Sor

